



# GLAUBE UND FREIHEIT ●

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 2–2018



Gemeindewahl am 11. März 2018  
Neuer Zugang für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte  
Oratorium »Paulus« von Felix Mendelssohn Bartholdy

Garten Gethsemane (Foto: Raimund Seitz)

## ALLES ANDERS, ALS ES SCHEINT OSTERN IST KEIN APRILSCHERZ

Nicht zu fassen, ist ja unglaublich! Oder: Moment mal – erlaubt sich da jemand einen Scherz mit mir? Gerade um den 1. April herum fragen sich das manche. Und manchmal müssen sie sich irgendwann anhören: »Haha, hast du das etwa wirklich geglaubt? Ätsch – reingefallen, so ist es gar nicht! April, April!«

Vielleicht führt mancher Aprilscherz zu einem kurzen Schock – und dann zur Erleichterung, wenn sich alles in Wohlgefallen auflöst.

Unglaubliche Nachrichten, aber auch der Schock: es ist alles ganz anders, als es scheint – das erleben auch alle Beteiligten in den Geschichten rund um Ostern, nicht nur, wenn der Ostersonntag auf den ersten April fällt, wie in die-

sem Jahr. Die Erzählungen der Bibel beschreiben eine Achterbahn der Gefühle und Erlebnisse; sie sind voll von überraschenden, unglaublichen Wendungen – nicht immer von erfreulichen.

Als Jesus mit den Jüngern von Galiläa nach Jerusalem aufbricht und über seinen bevorstehenden Tod spricht, da sagen sie: das kann und darf doch nicht wahr sein!

Als eine Frau, die als Sünderin gilt, in ein Essen hineinplatzt und Jesus mit ungeheuer teurem, duftendem Salböl übergießt, da beendet er nicht etwa diese bizarre Vorstellung, sondern er sagt: sie hat mich für mein Begräbnis gesalbt. Als Jesus auf einem Esel hin-

ein nach Jerusalem reitet, mit Jubel und »Hosianna«-Rufen empfangen wird, da dürften sich viele in der Stadt gefragt haben: Kann das wirklich sein? Kann er das ernst meinen, dass er sich auf diese Art als der Friedenskönig inszeniert, den der Prophet Sacharja vor Jahrhunderten verheißen hat? Vielleicht haben die Machthaber schon da überlegt, wie sie diesen Spuk beenden könnten.

Und als er wenige Tage später die Händler und Geldwechsler aus dem Tempel vertreibt, da werden sich erst recht einige gefragt haben, ob das tatsächlich gerade passiert: dass jemand in ihrem höchsten Heiligtum derart randaliert!

Auch als Jesus beim feierlichen Abendmahl mit seinen Jüngern das Brot zu

seinem Leib und den Wein zu seinem Blut erklärt – da müssen sich die Jünger wohl gefragt haben, was das grade sollte: Konnte er das wirklich so meinen? Und dann der Schock im Garten Gethsemane, als Jesus verhaftet wird: Waren alle Hoffnungen nur eine Illusion? All der Hosianna-Jubel vor ein paar Tagen – einfach ein Scherz? So erschöpft und ängstlich die Jünger auch sind: Petrus will Jesus noch mit gezogenem Schwert verteidigen. Kurz darauf wird er zu einem Feigling, der leugnet, Jesus überhaupt zu kennen.

Die religiösen und politischen Machthaber dürften in diesem Moment triumphiert haben: Jetzt war endlich »Schluss mit lustig« für diesen anmaßenden Jesus und seine Anhänger! Doch selbst der verspottete, gefesselte, ausgepeitschte Jesus reagiert im Verhör mit Pontius Pilatus nicht, wie es der mächtige Römer erwartet: er beantwortet keine Fragen, stellt stattdessen provozierende Gegenfragen. Aber nicht nur er bringt Pilatus durcheinander: Als dieser meint, er hätte eine diplomatische Lösung gefunden, diesen schwierigen Delinquenten freizulassen, indem er als – scheinbar völlig abwegige – Alternative den Mörder Barrabas anbietet, da jöhlt die Menge: Gib Barrabas frei! Kreuzige Jesus! Auch Pilatus selbst tut etwas, das manchen wie ein schlechter Scherz vorkommt: Er lässt am Kreuz die Beschriftung anbringen: *Jesus von Naza-*

*reth, König der Juden* – trotz aller Einwände.

Doch die Feinde Jesu erreichen, was sie erreichen wollen: Jesus, in ihren Augen ein gefährlicher Aufrührer, stirbt am Kreuz. Kein überraschendes Wunder Gottes rettet sein Leben. Und seine Jüngerinnen und Jünger haben sich bestimmt gefragt: War das denn alles nicht wahr, was wir in der Zeit mit ihm erlebt und geglaubt haben? Das ist mehr als eine Enttäuschung: das ist das Ende all ihrer Hoffnungen. Sind sie etwa hereingefallen auf einen verrückten Irrglauben? So scheint es, und so hätten es ihnen vermutlich viele Besserwisser später haarklein erklärt, wäre die Geschichte hier zu Ende.

Aber der größte Moment mit »Hast du wohl gedacht – stimmt aber nicht!« kommt ja erst noch: Am dritten Tag nach der Kreuzigung ist das Grab leer. Der Tod behält nicht die Oberhand! Mit der Tradition des Osterlachs im Gottesdienst am Ostersonntag sollte der Tod ausgelacht werden: »Hahaha, reingefallen! Du hast es nicht geschafft, Gottes Sohn kleinzukriegen!« (*Hat irgendjemand dieses Osterlachen tatsächlich mal überzeugend erlebt?*)

Die Jüngerinnen und Jünger erleben Ostern allerdings nicht gleich als die große Erleichterung: »Ach sooo, war ja alles gar nicht so schlimm!« Zu groß ist ihre Trauer, zu erschreckend ist die Entdeckung, dass das Grab geöffnet ist,

und zu unbegreiflich die Nachricht, die sie hören: Jesus lebt! Wie sollten sie so etwas noch nie Dagewesenes, das sie existenziell berührt, auch gleich hinnehmen? Wie könnte einfach alles wieder gut sein, wie nach der Auflösung eines schrecklichen Irrtums?

Kein Wunder also, dass Maria Magdalena den Auferstandenen am Grab zunächst für den Gärtner hält. Oder dass die Jünger die Erzählungen der Frauen vom leeren Grab erst als Weibergeschwätz abtun. Oder dass die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus den unbekannteren Mitwanderer, mit dem sie über Jesus und über ihre Trauer sprechen, erst im letzten Moment als Jesus erkennen. Und dass seine Erscheinungen im Kreis der Jünger zunächst Schrecken auslösen.

Und es geht weiter mit unglaublichen Überraschungen: in der Himmelfahrts- und Pfingstgeschichte, bei den Aposteln, später in der Kirchengeschichte. Schon bei Jesus haben bestimmt viele gedacht: Will der mich veräppeln? Feinde lieben? Kann doch gar nicht sein! Und manche, die daran glauben, werden bis heute ausgelacht: Danach richtest du tatsächlich dein Leben?? Auferstehung – an so was glaubst du?? Ja, sowas nehmen Christen ernst. Und manchmal erleben sie damit wieder Geschichten, die fast unglaublich sind – aber viel mehr als einfach ein Scherz!

Friederike Ursprung

## THEA SUMALVICO • UNTERSTÜTZUNG IM TEAM FÜR KINDERKREIS UND CHRISTENLEHRE



Seit Herbst 2017 leite ich gemeinsam mit Vikarin Selma Dorn den Kinderkreis. Ich bin 1991 in Braunschweig geboren

und in Hamburg aufgewachsen. Neben dem Konfirmandenunterricht waren verschiedene Chöre für mich immer eine wichtige Anbindung an die Kirche. Nach meinem Abitur im Sommer 2010 habe ich einen Freiwilligendienst an einer integrativen Schule in Wrocław, Polen, gemacht. Diese Zeit war für mich sehr prägend. In Polen war ich auch in der – sehr kleinen – evangelischen Gemeinde aktiv und habe das erste Mal gespürt, wie sehr eine Gemeinde ein Zuhause sein kann. 2011 zog ich nach Leipzig, um mein Theologiestudium zu beginnen. Ein Auslandssemester führte mich nach Kopenhagen, Dänemark, und als ich nach Deutschland zurückgekehrt war, wollte ich nochmal etwas andere

Uni-Luft schnuppern und habe mein Studium in Halle fortgesetzt und 2017 abgeschlossen; da ich aber immer noch nicht genug von den Büchern habe, sitze ich nun an meiner Doktorarbeit. Im Sommer saß ich mit Selma an der Elster und sagte, ich bräuchte neben diesem ganzen Sitzen in der Bibliothek auch mal ein bisschen Lebendigkeit. Da schlug sie mir vor, in die Arbeit im Kinderkreis mit einzusteigen und ich habe sofort zugesagt. Mit der Entscheidung bin ich sehr glücklich, weil ich sehr gerne mit Menschen, besonders mit Kindern, arbeite, und froh bin, den Kontakt zur Praxis auch jetzt während der Doktorarbeit nicht zu verlieren.

Thea Sumalvico



## UNSERE KANDIDATEN FÜR DIE WAHL DES KONSISTORIUMS • 11. MÄRZ 2018



Thomas  
Borst



Tobias  
Freymond



Karin  
Lutteroth



Dr. Christine  
Martin



Nicole  
Sieck



Holger  
Steffen



Friederike  
Ursprung

### Thomas Borst

- geb. 1959, Hoteldirektor in Leipzig
- Mitglied des Konsistoriums seit 2000, u. a. als Kirchwart
- Synodaler im XI. Synodalverband und Mitglied im Synodalausschuss
- Stellv. Mitglied in der Gesamtsynode der Landeskirche, Ältestenprediger-Kandidat

»Ich freue mich über die gute Gemeinschaft in unserer Gemeinde und in der Landeskirche. Dafür will ich mich weiterhin einsetzen. Wichtig sind für mich die Lebensfragen von heute und die reformierte Identität.«

### Tobias Freymond

- verheiratet, Informatiker, tätig in der ONTRAS GmbH als Leiter SAP Anwendungsbetreuung
- Mitglied des Konsistoriums seit 1991, seit 20 Jahren Schriftführer

»Zur Weiterführung der begonnenen Arbeit stelle ich mich wieder zur Wahl. Das Amt des Schriftführers beinhaltet vor allem die organisatorische Arbeit im Umfeld des Konsistoriums und die Mitarbeit in den Ausschüssen für Finanzen und Bau. Aber auch neue Aufgaben und die Zusammenarbeit mit der Landeskirche gehören dazu.«

### Karin Lutteroth

- 58 Jahre alt, Gemeindeglied seit der Taufe 1960
- Dipl.-Mathematikerin, als Gesamtkostenplanerin in einem Planungsbüro der DB AG tätig
- Konsistoriumsmitglied seit 2001, seit 2006 als Schatzmeisterin
- seit 2003 Synodale des XI. Synodalverbands

»Diese verantwortungsvollen Aufgaben haben mir in den letzten Jahren neben viel Arbeit auch viel Freude bereitet. Daher möchte ich in der nächsten Wahlperiode an den kommenden neuen He-

rausforderungen im Konsistorium mitarbeiten und stelle mich erneut zur Wahl.«

### Dr. Christine Martin

- Jahrgang 1957; in Leipzig geboren und bis dato geblieben; Medizinstudium mit Diplom, Promotion, Abschluss als Nervenärztin; immer als Psychiaterin gearbeitet
- Anfang 2018 berufliche Tätigkeit mit Blick auf Neues beendet
- evangelisch-lutherisch getauft und konfirmiert

»Nach ›Glaubensunsicherheiten‹ bin ich schließlich zu dieser Gemeinde geführt worden und dafür sehr dankbar. Die Anfrage nach Mitarbeit im Konsistorium – hier besonders im Bereich *Diakonie* – habe ich gern mit ›Ja‹ beantwortet und wäre bereit für den Beginn!«

### Nicole Sieck

- 2011 zur Gemeinde gekommen
- im Naturschutz aktiv und derzeit bei einem Landschaftspflegeverband in Torgau tätig

»Mir liegt die Arbeit mit Kindern besonders am Herzen. So bin ich auch in der Gemeinde Teil des Kindergottesdienst- und Rüstzeit-Teams, habe bei ›Klassik für Kinder‹, Gemeindefesten sowie bei der Planung des Besucherprogramms während der Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen mitgewirkt. Im Konsistorium werde ich mich weiterhin für die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde engagieren.«

### Holger Steffen

- geb. 1966; bei der Deutschen Bundesbank im Personalwesen tätig
- seit 1996 Leipziger und Gemeindeglied

»Nach zwei Wahlperioden als Gemeindeglied bin ich seit 2012 Mitglied des Konsistoriums, seit 2015 in der Funktion des stellvertr. Schatzmeisters. Da-

neben betreue ich die Internetpräsenz der Gemeinde und arbeite bei organisatorischen Fragestellungen mit. Ich bin gern bereit, mich weiterhin in die begonnenen Aufgaben einzubringen und meine Gemeinde bei den kommenden Herausforderungen zu unterstützen.«

### Friederike Ursprung

- seit 20 Jahren in Leipzig; so lange gehöre ich auch zur Gemeinde
- bei den Privatrado-Sendern RADIO PSR und R.SA als Kirchenredakteurin tätig

»Im Konsistorium bin ich besonders für Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich: z.B. in der Redaktion von ›Glaube und Freiheit‹, beim Bestücken der Website und der Facebook-Seite der Gemeinde, und auch im Vorstand der Zollikofer-Stiftung tätig. Auch im Chor singen mein Mann und ich mit.« (Foto: Regiocast)

*Da nicht mehr Kandidaten zur Wahl stehen als Konsistoriumsmitglieder zu wählen sind, findet eine Wahl ohne Gegenkandidaten statt. Leider gingen aus unserer Gemeinde keine Wahlvorschläge ein, so dass wir zu diesem Verfahren gezwungen sind. Der Wahlaufsatz kann von den Wahlberechtigten nur im Ganzen angenommen oder abgelehnt werden und bedarf zur Annahme einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.*

*Deshalb ist Ihre Stimme wichtig! Machen Sie auch von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch.*

## GEMEINDEWAHLEN •

Sonntag, 11. März 2018

Wahlzeiten 9.30 Uhr – 10.00 Uhr und  
11.00 Uhr – 14.00 Uhr in unserer Kirche

Diakoniearbeit

## MÖCHTEN SIE BESUCHT WERDEN?

*Sind Sie einsam, krank oder möchten Sie einfach einmal wieder besucht werden?*

Dann wenden Sie sich bitte an die Diakonie unserer Evangelisch Reformierten Gemeinde unter der Telefonnummer 0341/9800512 oder per E-Mail über [mail@reformiert-leipzig.de](mailto:mail@reformiert-leipzig.de). *Pastorin Elke Bucksch* und *Diakonievorsteherin Ingrid Seitz* nehmen gern zu Ihnen Kontakt auf und vereinbaren einen Besuchstermin.

Nicht alle Diakoniebezirke im Stadtgebiet sind durch einen unserer ehrenamtlichen Diakoniehelfer besetzt. Deshalb bitten wir unsere Gemeindeglieder, sich mit einem kurzen Anruf oder mit einer schriftlichen Mitteilung an uns zu wenden, wenn ein Besuch gewünscht wird.

In Stadtbezirken, in denen ein Diakoniehelfer den Kontakt zwischen Kirche und Gemeindeglied hält, wenden Sie sich vertrauensvoll auch an Ihren persönlichen Diakoniehelfer. Zu Geburtstagen, Adventsbesuchen oder einfach mal zum Gespräch kommt dieser gerne zu Ihnen.

*Pastorin Elke Bucksch*

## OFFENE KIRCHE • MAI BIS SEPTEMBER

Ab Mai wird unsere Kirche wieder von Montag bis Sonnabend in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein.

Mit dieser Aktion haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht: Über 3000 Besucher kamen im letzten Jahr in unsere Kirche und wurden von den Helfern der »Offenen Kirche« freundlich informiert. Fragen nach der Geschichte der Reformierten in Leipzig und Sachsen, nach unserem Gemeindeleben und nach der Besonderheit des reformierten Glaubens konnten von den ehrenamtlich tätigen Männern und Frauen beantwortet werden. Dazu liegt eine Mappe mit gesammelten Informationen über unsere Kirche bereit. Interessante Begegnungen und Gespräche mit Menschen aus aller Welt sind ein Gewinn und machen die Zeit in der »Offenen Kirche« für unsere Gemeindeglieder sinnvoll und erlebnisreich.

*Möchten Sie ehrenamtliche HelferIn oder Helfer der »Offenen Kirche« werden? Haben Sie Zeit, unsere Kirche bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen?* Dann wenden Sie sich bitte über die Kanzlei an Frau Mutz oder Pastorin Elke Bucksch.

## BITTE TERMIN VORMERKEN •

Unser diesjähriges **Gemeindefest** findet am Sonntag, **26. August 2018** in unserer Kirche statt.

Treppenlift erleichtert den Zugang zu Kirche und Gemeinderäumen

## NEUER ZUGANG FÜR BEHINDERTE • AM KLEINEN KIRCHENPORTAL



Foto: sachsenanhalt-lifte

In diesem Frühjahr soll das Projekt umgesetzt werden: Mit dem Einbau eines großen Plattformlifts möchte unsere Gemeinde den Zugang zur Kirche und zu den Gemeinderäumen für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte erleichtern. Die alte, hölzerne Rollstuhlrampe soll gegen einen neuen, den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Plattformlift mit Klappsitz ausgetauscht werden.

Die Idee zur Verbesserung des Behinderteneingangs wurde von Betroffenen an das Konsistorium herangetragen. Die alte Holzrampe ist steil. Nur mit starker Unterstützung konnten selbst Elektrorollstühle bisher die behelfsmäßige Rampe meistern. Das möchten wir ändern. Das Konsistorium war sich sofort einig: Menschen mit Behinderungen sollen eben-

so leicht und selbstverständlich wie alle anderen an Gottesdiensten, am Abendmahl, an Konzerten und anderen Veranstaltungen in unserer Kirche teilnehmen können.

Der Plattformlift kann ein Gewicht von bis zu 250 kg heben. Er ist einfach zu bedienen und verläuft an Edelstahlschienen vom kleinen Mitteleingang auf die Ebene der Kirche und auch weiter bis zur Ebene der Gemeinderäume, wo eine Vielzahl von Veranstaltungen stattfindet. Mit dem integrierten Klappsitz können auch Gehbehinderte alle Stufen sicher überwinden. Eine zum Lift gehörende, tragbare kleine Rampe kann mobil auch für Rollstuhlfahrer zur Überwindung der Stufe vor dem Abendmahlstisch verwendet werden.

Bereits im Herbst wurde ein Fördermittelantrag zur Finanzierung des Projekts an die Stadt Leipzig gestellt. Doch selbst mit einer Zusage bleibt ein nicht geringer Anteil an Eigenmitteln, den wir aufbringen müssen. Die Zollikofer-Stiftung wird sich mit Stiftungsmitteln an der Umsetzung des diakonischen Projekts zu beteiligen. Insgesamt müssen noch rund 4.000 Euro von unserer Gemeinde für den Einbau bezahlt werden. Bei der Realisierung des neuen Behindertenzugangs können Sie mithelfen: Jede Spende mit dem Stichwort »Plattformlift« wird diesem guten Zweck zugeführt. Spendenquittungen stellt unsere Kanzlei gerne aus.

*Elke Bucksch*

**Spendenkonto Volksbank Leipzig**  
 Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig  
 Verwendungszweck: »Plattformlift«  
 IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

A cappella Musik der Renaissance und Orgelklänge

## CARLO GESUALDO »TENEBRAE« • PASSIONSKONZERT



Der italienische Fürst und Komponist Carlo Gesualdo (1566–1613) komponierte eindrucksvolle Vokalmusik im Stil zwischen Renaissance und Barock.

Seine faszinierende Klangsprache umfasst weltliche Madrigale wie geistliche Musik; eine besondere Stellung nehmen mit den berühmten »Tenebrae« dabei die Responsorien für die Passionszeit ein. Das lateinische Wort bedeutet »Finsternis« oder »Dunkelheit«.

Diese a-cappella-Wechselgesänge, im Jahr 1611 für Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag geschrieben, basieren auf Texten der biblischen Passionsgeschichte. Sie gehören zum vielleicht expressivsten Ausdruck der Vokalphonie aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Diese 400 Jahre alten Klänge bettet der für seine Improvisationskunst bekannte Leipziger Universitätsorganist *Daniel Beilschmidt* an unserer Jehmlich-Organ in Klänge anderer Zeiten ein.

Es singt das *Kammerchor-Ensemble der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig* unter Leitung von *Kantorin Christiane Bräutigam*.

Sie erleben in unserer Kirche Konzerte mit hohem Anspruch. Bei diesem *Kollektenkonzert* mit freiem Eintritt sind Sie am Ausgang um eine angemessene, großzügige Kollekte gebeten. Mit Ihrer Unterstützung können wir auch in Zukunft interessante Kirchenmusikkonzerte in unserer Kirche aufführen.

**Kollektenkonzert:** Freitag, 23.03.2018, 19.30 Uhr, Eintritt frei

Felix Mendelssohn Bartholdy

## ORATORIUM »PAULUS« • OPUS 36

*Bibelgeschichten inspirieren ...*

Maler und Dichter, Vorleser und Zuhörer, Sänger und Komponisten.

Und manches Geschehen der alten Geschichten bleibt durch die Verbindung mit einer schmeichelnden Violine, einem Solo der Oboe oder einem überraschenden Akkord aus menschlichen Stimmen verbunden.

Mir geht es so mit einer eindrucksvollen Mahnung:

»Saul! Was verfolgst Du mich?«

Gottes Stimme als sphärischer Frauenchor, schwebend, rätselhaft und in einen Klang gegossen, der Unsichtbarkeit und Anwesenheit zugleich ausdrückt. Welcher Komponist kann so etwas erfinden?

*Felix Mendelssohn Bartholdy* hat diesen Moment in seinem Oratorium »Paulus« geschaffen, das zu den spannendsten chorsymphonischen Musikwerken der Kirchenmusik zählt. Von Mendelssohns Wunsch, über die neutestamentarische Figur des Paulus ein großes Werk zu

schreiben bis hin zur fertigen Partitur und der großen Uraufführung vergingen 4 Jahre. Über 500 Chorsänger und Musiker waren damals (1836 beim Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf) beteiligt.

Bei so vielen Sängern wäre unsere Kirche zwar schon randvoll und zuhören könnte nur noch eine Handvoll Mäuse. Zum Glück aber funktionieren großer Klang und feinsinnige Umsetzung der Bibelworte, Szenen und Psalmen bei Mendelssohn unabhängig von der reinen Anzahl der Musizierenden.

In der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig ist das Werk übrigens (anders als der »Elias« und der »Lobgesang«) bisher noch nie aufgeführt worden. Und so freut sich unsere Kantorei auf ein Mit-einander mit interessanten Solisten und dem Orchester – und vielen neugierigen Zuhörern!

*Christiane Bräutigam*

**Konzert:** Samstag, 21.04.2018, 19.00 Uhr



## KONZERTKARTEN •

Karten zu 11,- € (ermäßigt 6,- €) erhalten Sie im **Vorverkauf** bei der **Musikalienhandlung M. Oelsner** oder an der **Abendkasse**.



## WANDGESTALTUNG IM GEMEINDERAUM



Im Kindergottesdienst fiel am Sonntag, 7. Januar, der Startschuss für das Projekt der kreativen Wandgestaltung im Gemeinderaum. Rund um das große Thema »Gott gebe Wachstum« wurden quadratische Blätter bemalt und mit eigenen Ideen der Kinder gestaltet. Kurz darauf wurde auch unsere Junge Gemeinde aktiv und zeichnete Bilder, die an der großen Wandfläche im Gemeinderaum nach einem genauen Farbschema ihren Platz fanden.

In den Wochen der Winterkirche wuchs das Projekt, für das Konsistorium und Gemeindehäupter »grünes Licht« gegeben hatten. Alle Gemeindeguppen, unsere Konfirmanden und einzelne Gemeindeglieder können sich aber auch weiterhin beteiligen. Gemeindehaupt Konstanze Neumann-Gast leitet das Projekt an.

Die vorbereiteten bunten Blätter sind in der Kanzlei erhältlich und werden mit Edding-Stiften bemalt oder beschrieben. Psalmverse, Liedstrophen oder Zeichnungen zum Wahlspruch unserer Kirche »Gott gebe Wachstum« sind nur einige Gestaltungsideen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wir sind sehr gespannt auf das »Wachstum« dieses Gemeinschaftsprojektes unserer Gemeinde. Schauen Sie es sich einfach bei Ihrem nächsten Besuch in der Kirche an und werden Sie gerne selber kreativ!

*Elke Bucksch*

## EIN HEITERER CURT GOETZ-NACHMITTAG

»Lohengrin popelt.« Diese Worte kamen aus einem Kindermund am Tisch des vortrefflichen Prof. Traugott Nägler, der inmitten seiner Schar von zwölf bebrillten und nach Wagneroperen benannten Sprößlingen einer großen Erbschaft in Montevideo entgegensehen kann.

Curt Goetz, ein Klassiker der unübertroffenen Boulevardkomödie der Vorkriegszeit, wird heute nur noch selten an den Theatern des Landes gespielt. Die Schauspielerin *Steffi Böttger* bringt ihn auf die Bühne – und in unseren Kirchsaal. Zum Gemeindenachmittag am Mittwoch, 2. Mai 2018, sind die schönsten Szenen aus den Klassikern zu erleben: Man meint sie alle versammelt zu sehen: Hannibal, den Frosch, Ottokar, Dr. med. Hiob Prätorius und Marianne Nägler, die Gattin unseres vortrefflichen Professors.

Unterstützt wird *Steffi Böttger* dabei von *Konstanze Hollitzer*, seit Jahren als Begleiterin und Kammermusikerin unterwegs. Sie spielt beliebte Schlager der Goldenen Zwanziger.

**Gemeindenachmittag:** Mittwoch, 02.05.2018, 15.00 Uhr

## KONFIRMATION 2018



Am Sonntag, den 29. April 2018, werden 2 Mädchen und 2 Jungen in einem festlichen Abendmahlsgottesdienst in unserer Kirche konfirmiert.

Nach zweijährigem Unterricht bestätigen die jungen Menschen mit ihrer Antwort auf die Konfirmationsfrage, dass sie von nun an als »mündige« Christen leben wollen. Während bei ihrer Taufe für die meisten noch Eltern und Paten das Ja zum christlichem Glauben gesprochen haben, antworten die Jungen und Mädchen nun selber auf die Frage der Pastorin: »Wollt ihr zur Gemeinde Gottes gehören und im christlichen Glauben bleiben und wachsen, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.«

Zum Konfirmationsgottesdienst ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Mit Gebet und Segen wollen wir um Bewahrung für die jungen Menschen auf ihrem weiteren Lebensweg bitten. Konfirmiert werden (siehe Foto oben): Frida Richter (3. v.l.), Sophia Fischer (dahinter), Lennart Mende (2. v.r.), Richard Mende (r.).

*Elke Bucksch*

## GEISTLICHER GESPRÄCHSABEND

Am Donnerstag, 31. Mai 2018, laden wir um 18.30 Uhr herzlich ein zum Gesprächsabend mit dem Thema »Äthiopien – ein Land zwischen Mittelalter und Moderne«. Pfarrer *Matthias Franke* hat Äthiopien mehrfach bereist. Mit Lichtbildern berichtet er über das südafrikansiche Land zwischen Stagnation und Moderne. Gäste sind herzlich willkommen.

Leipzig, 07.11.2017 – 26.01.2018

## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

## KINDERKREIS • DIE NÄCHSTEN TERMINE



### • März 2018

Dienstag, 6., 13., 20. und 27. März 2018

### • April 2018

Dienstag, 10., 17. und 24. April 2018

### • Mai 2018

Dienstag, 8., 15. und 29. Mai 2018

Wir freuen uns auf euch!

*Eure Thea und Selma*

Frühjahr 2018

selma.dorn@mailbox.com thea.sumalvico@gmx.net

Die Zollikofer-Stiftung hilft

## WARTUNG FÜR DIE OTT-ORGEL



Foto: Marcus Karsten

Die kleine Ott-Orgel in unserer Kirche soll im kommenden Jahr eine gründliche Wartung erhalten. Das Instrument, gebaut in den 1920er-Jahren, war ursprünglich eine Hausorgel. 1949 wurde es der Kirche aus Privatbesitz geschenkt. Damals war die Kirche nach der starken Beschädigung durch den Bombenangriff 1943 wieder nutzbar, hatte aber bis dato keine Orgel.

20 Jahre lang begleitete die Ott-Orgel die Gottesdienste – bis 1969 die neue, große Jehmlich-Orgel fertig war. 2004 wurde sie grundlegend restauriert. Nun ist wieder einmal eine umfassende Wartung fällig, um den Wert des Instruments zu erhalten. Nach ers-

ten Schätzungen wird dieses Vorhaben rund 10.000 Euro kosten.

Schon vor einem Jahr hat die Zollikofer-Stiftung unserer Gemeinde eine Rücklage zur Anschaffung und Wartung von Musikinstrumenten gebildet. Darüber hinaus werden Spenden benötigt, um den Betrag aufzubringen.

Neben diesem großen Vorhaben plant die Zollikofer-Stiftung wie in den vorigen Jahren auch, das Musikfestival »Klassik für Kinder«, die Jugendarbeit der Gemeinde, den diakonischen Fahrdienst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen und den Einbau des Plattformlifts zu unterstützen.

Trotz der derzeit sehr niedrigen Zinsen konnte die Stiftung ihr Vermögen weiter steigern. Ein Dank dafür geht an die kompetenten Betreuer der Sparkasse Leipzig, sowie an alle Spender und Zustifter! Auch weiterhin ist Ihr Beitrag als Spende oder Zustiftung willkommen. Selbstverständlich können Sie eine Spendenbescheinigung für Ihren Beitrag erhalten, der auch in Zukunft eine lebendige Gemeindegemeinschaft ermöglicht.

*Friederike Ursprung*

**Spendenkonto Sparkasse Leipzig**  
Zollikofer-Stiftung  
Verwendungszweck: »Ott-Orgel«  
**IBAN**  
DE 22 8605 5592 1000 0005 55

## KONTAKT • LEIPZIG

### Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512

Telefax 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

### Öffnungszeiten Kanzlei

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

### Diakonievorsteherin Ingrid Seitz

Sprechstunde und Fahrdienstbestellung

Montag 9.00 – 14.00 Uhr

### Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB

IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

### Pastorin Elke Bucksch

Telefon 0341.9800512

### Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

### Kantorin Christiane Bräutigam

musik@reformiert-leipzig.de

### Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

### Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX

IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

## IMPRESSUM •

### Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

**Schriftleitung:** Pastorin Elke Bucksch,

Telefon 0341.9800512

**Redaktion:** Friederike Ursprung, Elke Bucksch,

Selma Dorn, Uta-Beate Mutz, Leipzig,

redaktion@reformiert-leipzig.de

**Gestaltung:** Artkolchose GmbH, Leipzig

**Satz:** Uta-Beate Mutz, Leipzig

**Druck:** DP-Med AG, Taucha

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

## TERMINE • LEIPZIG

### Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

**So, 04.03.2018**

Pastorin Elke Bucksch und das Rüstzeitteam – Familiengottesdienst »Das Kleine kommt GROSS raus – Anna und Artist Artur präsentieren einen Zirkus voller Überraschungen«, Rüstzeittreffen Oberwaiz mit Zirkusvorstellung, Kirchencafé

**So, 11.03.2018**

Pastorin Elke Bucksch – **Gemeindewahl** Gemeindehäupter und Konsistorium, Wahlaufsatz und Zeiten – *siehe S. 3*

**So, 18.03.2018**

Lektor Thomas Borst

**So, 25.03.2018**

**Palmsonntag**

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

**Do, 29.03.2018**

**Gründonnerstag**

• **18.00 Uhr** – Passionsandacht, Pastorin Elke Bucksch und Konfirmanden, Feier des Abendmahls

**Fr, 30.03.2018**

**Karfreitag**

Vikarin Selma Dorn – mit Musik aus dem »Stabat Mater« von Pergolesi, Feier des Abendmahls

**So, 01.04.2018**

**Ostersonntag**

Pastorin Elke Bucksch – Einführung der neugewählten und Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder der Gemeindeleitung, Feier des Abendmahls

**Mo, 02.04.2018**

**Ostermontag**

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

**So, 08.04.2018**

Lektor Thomas Borst

**So, 15.04.2018**

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

**So, 22.04.2018**

Vikarin Selma Dorn

**So, 29.04.2018**

Pastorin Elke Bucksch – **Konfirmation** mit Feier des Abendmahls

**So, 06.05.2018**

Pastorin Elke Bucksch – Familiengottesdienst mit Kindermusical und Kirchencafé

**Do, 10.05.2018**

**Christi Himmelfahrt**

Lektor Thomas Borst

**So, 13.05.2018**

Pastorin Elke Bucksch

**So, 20.05.2018**

**Pfingstsonntag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Feier des Abendmahls

**Mo, 21.05.2018**

**Pfingstmontag**

Vikarin Selma Dorn

**So, 27.05.2018**

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

**So, 03.06.2018**

• **11.00 Uhr** – Ökumenischer Gottesdienst auf dem Markt

### Konzerte

**Fr, 23.03.2018 • 19.30 Uhr**

**Passionskonzert, Carlo Gesualdo »Tenebrae«** – Kammerchor-Ensemble der Evangelisch Reformierten Kirche, Universitätsorganist Daniel Beilschmidt (Orgel), Leitung: *Christiane Bräutigam* (*siehe S. 5*)

**Sa, 21.04.2018 • 19.00 Uhr**

**Felix Mendelssohn Bartholdy Oratorium »Paulus«** op. 36 – Solisten, Kantorei, Orchester am Fürstenhof, Leitung: *Christiane Bräutigam* (*siehe S. 5*)

### Gemeindenachmittage

mit Kaffeetrinken und Vortrag

**Mi, 07.03.2018 • 15.00 Uhr**

**Heiteres** – »Von A bis Z: Von Auerhahn bis Zickenschulze« – beliebte Lieder und Texte vorgetragen und auf der Gitarre begleitet von *Karl Tietz*

**Mi, 02.05.2018 • 15.00 Uhr**

**Curt-Goetz-Nachmittag** – Lesung mit der Schauspielerin *Steffi Böttger*, begleitet am Klavier von *Konstanze Hollizer* (*siehe S. 6*)

### Geistlicher Gesprächsabend

**Do, 31.05.2018 • 18.30 Uhr**

»Äthiopien – ein Land zwischen Mittelalter und Moderne« – Vortrag Pfarrer Matthias Franke (*siehe S. 6*)

### Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr  
Leitung: *Christiane Bräutigam*

### Junge Gemeinde

jeden Freitag 18.30 – 20.30 Uhr  
Leitung: *Michèle Köcher*

### Kinderkreis/Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr  
Leitung: *Vikarin Selma Dorn* und *Thea Sumalvico*

### Kurrende

jeden Dienstag 17.00 – 17.45 Uhr  
Leitung: *Christiane Bräutigam*

### Christliche Zirkusschule

alle 14 Tage Samstag 11.00 – 13.00 Uhr  
Leitung: *Pastorin Elke Bucksch* und *Cindy Wadewitz*  
Termine: 10.03., 24.03., 07.04., 28.04., 12.05. und 26.05.2018  
und auf [www.reformiert-leipzig.de](http://www.reformiert-leipzig.de)

### Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr  
Leitung: *Alexander Pfeiffer*